

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Rückblick auf Fahrten 2004	2
Jubiläumsschrift als Jahresgabe	3
Butjenter Spinnbönz aktiv	3
Geschichte der Banken	4
Spannend im Museum	5
Heimat gibt Freiheit	6
25 Jahre Klönabend	7
Richtige Beitragszahlung	8
Veranstaltungen im Jahr 2005	8

**Stäkröben makt slank,
dat markt jo goot,
wenn ji dormit jongleeren doot.
(Hugo Ahlhorn)**

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.
V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

Liebe Mitglieder und Freunde,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Für den Rüstringer Heimatbund war es wieder erfolgreich. Wir dürfen zufrieden zurückblicken auf das, was wir zusammen mit unseren Mitwirkenden, Förderern und Freunden bewirken konnten. Unsere Arbeit umfasste in diesem Jahr drei große Aufgabefelder: Zunächst ging es um die Rettung des Freskos „Der blutige Bruderkuss“. Diese Maßnahme, die uns zwei Jahre lang sehr in Anspruch genommen hat, konnte nun erfolgreich abgeschlossen werden. Den Bemühungen um die Erweiterung der Archivräume war ebenfalls ein Erfolg beschieden. In wenigen Tagen können wir die neuen Räume im dem Museum benachbarten Gebäude beziehen. Auch die Entwicklungen an der Moor-seer Mühle haben einen positiven Verlauf genommen. Zunächst konnte hier der Rückkauf des Müllerhauses erreicht werden. Über den weiteren Betrieb des Mühlenmuseums wurde mit dem Landkreis We-

sermarsch ein Übereinkommen erreicht, das den Bestand des Mühlenensembles sichert. Auch im vor uns liegenden Jahr 2005 bieten wir unseren Mitgliedern wieder ein umfangreiches Programm, von dem wir sehr hoffen, dass es Ihre Zustimmung findet. Es würde uns freuen, Sie als Gast bei unseren Veranstaltungen oder auch als Helfer bei unseren zahlreichen Projekten begrüßen zu dürfen. Wir möchten auch in diesem Jahr nicht versäumen, unseren besonderen Dank allen Haupt-, Neben- und ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Fleiß auszusprechen, dazu auch den Leitern der Arbeitsgruppen für ihren Einsatz und den Vertretern der Presse, die über unsere Aktivitäten stets ausführlich berichtet hat. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2005.

Ihr Vorstand
Mengers, Gerdes, Höpken,
Martens

Rückblick auf die Fahrten im Jahr 2004

Wesermarsch. Die Fahrten des Rüstringer Heimatbundes in diesem Jahr mit 235 interessierten Teilnehmern waren sehr erlebnisreich.

Die Tagesfahrt am 24. April führte in die mittlere Wesermarsch. Besucht wurde die Kirche in Golzwarden, das Schiffahrtsmuseum in Brake und die Kirche in Strückhausen. Am 15. Mai war das Ziel der Tagesfahrt die Dom- und Reiterstadt Verden. Angeboten wurden Führungen im Deutschen Pferdendomuseum, Dom und das Regionalmuseum Domherrenhaus. Die Tagesfahrt am 10. Juli führte die Teilnehmer nach Wilhelmshaven mit Besichtigung des Marinestützpunktes der Bundesmarine und Schiffahrt durch das Hafengelände.

Die Fünf-Tagesfahrt vom 9. bis 13. August in den Ost- und Westharz gab einen Einblick in die Deutsche Geschichte. Besucht wurden die 1000-jährigen Städte Quedlinburg und Halberstadt mit Domführung und

kurzer Exkursion in die Deutsche Geschichte. Einige Teilnehmer hatten es sich nicht nehmen lassen einen Brockenaufstieg mit der historischen Brockenbahn zu unternehmen. Auf der Rückfahrt gab es noch ein interessantes Ziel, die 1000-jährige Kaiserstadt Goslar mit einem Stadtrundgang und Führung durch die Kaiserpfalz.

Als Saisonabschlussfahrt am 16. Oktober wurde eine Tagesfahrt in die Delmestadt Delmenhorst angeboten. Der Rückblick in die Geschichte der Oldenburger Grafenfamilie wurde von den Gästeführerinnen sehr anschaulich dargestellt und auf der "Burginsel" interessant vermittelt. Nach dem Stadtrundgang gab es noch eine Führung durch die evangelische Kirche der "Heiligen Dreifaltigkeit". Am Ende der Fahrt gab es noch eine Besichtigung der Kirche in Hasbergen und eine Führung durch die Hasberger Wassermühle.

Egon Jürgens

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Kunstkalender der Gruppe 82

Nordenham. Es sind noch Kunstkalender 2005 der Gruppe 82 in den Buchläden, im Museum und bei den Mitgliedern zu haben. Preis: 8,50 €. Für Firmen, Vereine und Gruppen können die Kalender auch ab 10 Stück für den Preis von 7,00 € bei den Mitgliedern erworben werden.

Unterkunft gesucht

Nordenham. Das Museum Nordenham beschäftigt wissenschaftliche Mitarbeiter im Rahmen eines Ausbildungsprogramms.

Auch in Zukunft werden Wissenschaftler für einige Monate im Museum arbeiten. Sie brauchen für diese Zeit eine möblierte Unterkunft in der Nähe des Museums, die preiswert ist. Wer eine solche Unterkunft zu vermieten hat, kann sich beim Museum unter 04731/88831 (Dr. Saunders) melden.

Abordnung beim Allmerstag

Rechtenfleth. Eine kleine Abordnung nahm im September am Allmerstag teil. Die Gästen besichtigten die renovierten Grabanlagen auf dem Friedhof.

Jubiläumsschrift als Jahresgabe

Nordenham. Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich, allen Mitgliedern zum Weihnachtsfest eine umfangreiche Veröffentlichung als Jahresgabe zu überreichen. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Arbeitsgruppe „Heimatkundlicher Klönabend“ kam die Idee auf, aus der Vielzahl der Themen ein heimatkundliches Lesebuch zu erstellen.

Als Grundlage dafür dienten die zahlreichen in dieser Zeit entstandenen Zeitungsartikel. Dr. Erika Mayer hat die nicht einfache Aufgabe übernommen, aus den Vorlagen solche herauszusuchen, die sowohl die Breite der Thematik widerspiegeln als auch das Interesse der Leser berücksichtigen und hat dann diese Artikel entsprechend bearbeitet.

Es gehört zu den wichtigen Aufgaben des

Rüstringer Heimatbundes, heimatkundliches Wissen zu sammeln und zu verbreiten und wir hoffen, mit dieser Form einen Weg gefunden zu haben, der es den interessierten Leser leicht macht, das Buch in die Hand zu nehmen und sich mit der Geschichte unserer Region auseinander zu setzen.

Mit dem beiliegenden Gutschein können Sie diese Schrift bei den bekannten Stellen nun in Empfang nehmen. Vielleicht überlegen Sie auch, das Buch zu verschenken. Wir sind der Meinung, dass es sich dazu ganz besonders eignen könnte. So würden wir uns freuen, wenn dieses Werk über die Verbreitung als Jahresgabe für die Mitglieder des Rüstringer Heimatbundes hinaus auch viele weitere Heimatfreunde ansprache.

Butjenter Spinndöns in diesem Jahr sehr aktiv

Ruhwarden. Die kreativen Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft haben im Jahr 2004 einige „Arbeitseinsätze“ unternommen.

22.7.: Ferienpass. Vier Schüler/Innen aus Butjadingen und Nordenham versuchten mit gutem Erfolg das alte Handwerk im Spinnkeller zu erlernen.

14.8.: Weser-Ems Spinnmeisterschaften in Rodenkirchen. 3 Spinnerinnen nahmen daran teil.

1.10.: Ausflug nach Bad Zwischenahn. Ausgedehntes Frühstück in Drebergen, danach wurde das Speckener Heimatmuseum besucht. Die Museumsführerin gab in der Abteilung für Textil wissenswerte Hinweise

zur Be- und Verarbeitung von Hanf, Leinen und Wolle aus früheren Zeiten.

Im Herrenhaus auf Gut Horn klang bei Kaffee und Kuchen diese kleine heimatkundliche Zeitreise gemütlich aus.

24.10.: Butjadingens 1. Regionalmarkt in Fedderwardersiel. Viele Besucher, jüngere und ältere, interessierten sich für unseren Stand. Spinnen, dieses alte Handwerk, kommt immer mehr wieder in Mode. Die AG-Mitglieder waren begeistert von der Veranstaltung und wären gern wieder im nächsten Jahr dabei.

Informationen zur „Butjenter Spinndöns“ gibt es unter Telefon 04736/1396, Annet Martens.

Dieter Auffarth schreibt Bankengeschichte

Nordenham. Dieter Auffarth, Nordenham, hat es sich als gelernter Bankkaufmann in seinem Ruhestand zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung der Geldwirtschaft in einem relativ kleinen und überschaubaren Raum zu untersuchen. Die nördliche Wesermarsch mit dem Stad- und Butjadingerland schien ihm dafür eine außerordentlich geeignete regionale Ausgangsbasis zu sein. So hat er in über zehnjähriger Recherche ein sehr umfassendes Datenmaterial zusammengetragen, das die Entwicklung des Geldverkehrs von den Anfängen bis in die heutige Zeit berücksichtigt. Dabei beschränkt er sich aber keineswegs nur auf diese Region, sondern versucht immer wieder, die lokalen mit den überregionalen und staatlichen Entwicklungen in Beziehung zu setzen.

Am Ende ist dabei eine zweibändige, 1100 Seiten umfassende Dokumentation ent-

standen, die in ihrer Vielseitigkeit und in der systematischen Erschließung des Themas bisher einzigartig für diesen ländlichen Raum sein dürfte.

Der Rüstringer Heimatbund hat sich aus diesem Grunde gerne der Aufgabe gestellt, das Werk so zu fördern, dass eine Veröffentlichung möglich wurde. Dies konnte mit der Übernahme der Herausgeberschaft und des Vertriebs erreicht werden. Das Werk setzt damit die Veröffentlichungen des Rüstringer Heimatbundes in seiner Reihe „Rüstringer Bibliothek“ fort.

Die Mitglieder des Rüstringer Heimatbundes können nun das komplette Werk mit dem beiliegenden Wertgutschein für 38 € erwerben. Man spart also gegenüber dem Ladenpreis 10 €, das ist der komplette Jahresbeitrag. Sie sehen also, es lohnt sich, Mitglied im Rüstringer Heimatbund zu sein!

Kurznachrichten (Fortsetzung)

Sonnenuntergang am Jadebusen

Beckmannsfeld. Am 24. Mai führte die erste Radtour der neuen Gruppe Radfahren von der Moorseeer Mühle nach Beckmannsfeld. Unter Leitung von Gisela Bargmann, Abbehausen, erlebten die zahlreichen Teilnehmer den Sonnenuntergang am Jadebusen.

Kultur der Altsachsen

Holßel. Der Elbe-Weser-Heimattag (JHV) der Männer vom Morgenstern fand am 12. Juni in Holßel, Gemeinde Langen, statt. Der Rüstringer Heimatbund war durch sei-

nen Vorsitzenden vertreten. Der Festvortrag wurde von Kreisarchäologiedirektor Matthias Schön, Bederkesa, gehalten. Er sprach über die Kultur der Altsachsen.

„Goldene Krabbe“ vergeben

Burhave. Erstmals wurde am 19. August der Kunst- und Kulturpreis der Gemeinde Butjadingen, die „Goldene Krabbe“, verliehen. Ausgezeichnet wurde dabei auch Heimatbund-Ehrenmitglied Hans Hermann Francksen für sein Lebenswerk. Die Geehrten erhielten jeweils eine Trophäe und einen Geldpreis vom Bürgermeister.

Spannende Entdeckungen für Kinder

Nordenham. Auch ein Museumsleiter geht manchmal in die Knie. In Nordenham ist es in den vergangenen Monaten schon mehrmals vorgekommen – immer dann, wenn eine Gruppe aus dem Kindergarten zu Besuch gekommen ist. Dann gilt es nämlich, die Sinneserfahrungen eines Rundgangs durch die Ausstellungsräume, das mit den Augen und Ohren Erfasste, durch handfeste Erlebnisse, Malen und Falten und Puzzeln, zu ergänzen und zu vertiefen. Gerne kniet auch der Museumsleiter auf dem Fußboden, um den Kleinen vorzumachen, wie das mit dem Bau des Papierschiffs gemeint ist. Das Museumsschiff, das sie mit nach Hause nehmen dürfen, ist von den Kindern selbst mit den besten Stücken aus der Historie der Stadt beladen worden.

Manchmal wundern sich Erwachsene, dass die Vorschulkinder überhaupt durchs Museum geführt werden. Was haben sie davon? Nun, vermittelt werden natürlich nicht die Einzelheiten der Stadtgeschichte, das genaue Alter der Friedeburg oder die Bedeutung der Uhrmacherei für das ländliche Handwerk. Aber in einer Welt, die immer mehr von den elektronischen Zauberboxen beherrscht wird, kann es eine völlig

neue Erfahrung sein, ein Uhrwerk mit Pendel, mit Zahnrädern und Gewichten zu sehen und seine Funktionsweise – vielleicht mit Mühe, aber doch – nachvollziehen zu können. Und zu verstehen, dass es eine Zeit gegeben hat, in der der Handwerker selber sein Werkzeug, das Kind selber sein Spielzeug gebastelt hat, fördert auch die eigene Kreativität.

Vielleicht beginnt mit dem Besuch im Museum die Bereitschaft, die Umwelt nicht nur als eine von Straßen durchkreuzte und von Betonklötzen verschandelte Naturlandschaft zu begreifen, sondern als Kulturlandschaft, als Summe der Auseinandersetzungen des Menschen mit den Herausforderungen des Lebens, der Natur und der Gesellschaft. Das Kind erkennt vielleicht, dass die Welt aus mehr besteht als Erziehungsstätte, Elternhaus und Einkaufsbummel. In jedem Fall macht der Museumsbesuch den Kleinen sichtbar Spaß, und allein das wäre ein Grund, die Erzieherinnen zur Nutzung des Angebots im Museum Nordenham zu ermuntern. Denn wer mit Kinderaugen den Reiz und die Faszination eines Museums entdeckt, wird wohl sein Leben lang davon profitieren.

Timothy Saunders

Kurznachrichten (Fortsetzung)

Beliebtes Mühlenfest

Moorsee. Auch in diesem Jahr kamen weit über 1000 Besucher zum Mühlenfest am 28./29. August. Die Mühlengruppe hatte alles gut vorbereitet. Das Dreschen und andere alte Handwerke wurden präsentiert.

Jubiläum gefeiert

Rüdershausen. Zum dreifachen Jubiläum in Rüdershausen überbrachte der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes neben den Vertretern vieler Organisationen und Vereine Grüße und ein kleines Präsent.

Karl-Heinz Funke: Heimat kann viel Freiheit geben

(Horst Lohe, NWZ, 03.06.2004, gekürzt)

Stollhamm. Heimat als Quelle für Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit des Menschen – so hat der ehemalige Landes- und Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke (SPD) aus Dangast den Heimatbegriff in seinem Festvortrag gefasst, den er zum 25-jährigen Bestehens des Klönabends des Rüstringer Heimatbundes in Stollhamm gehalten hat.

Heimat sei zunächst ein geografischer Begriff – „wo ich mich zu Hause fühle, nicht unbedingt der Geburtsort.“ Heimat bedeute auch eine bestimmte Erlebniswelt, Überschaubarkeit gehöre dazu. Vertrautheit trete hinzu. „Daraus erwächst auf natürliche Weise Gewissheit über das, was ich dort vorgefunden habe, über Personen, über Dinge – eine Gewissheit, die in der Fremde nicht so möglich ist.“ Diese Gewissheit habe mit Wissen, Gewissen und mit Werten zu tun. „Diese Gewissheit schafft Handlungsfähigkeit.“ Funke sprach auch von einer „würdevollen Existenz – nämlich, den eigenen Verstand zu nutzen. Deshalb war in der Geschichte den Mächtigen Heimat immer suspekt. (...)“

Kurznachrichten (Fortsetzung)

Plattdüütsch-Tag

Moorsee. An'n 25. September wär den Plattdüütsch-Dag. De Schrieverkring hätt darto inlaad. Meist 100 Lüüd sind dar kamen und wulln hören, watt Karl-Heinz Funke över dat Plattdüütsche to seggen haar. De Schrieverlüüd lāsden ehr neesten Geschichten vör. Mit dabi wär een Koppel Kinner von de School in Stollhamm.

Damit Handlungsfähigkeit erwachsen könne, sei es deshalb wichtig, jungen Menschen Überschaubarkeit und Vertrautheit zu lehren, sagte Funke. So sei es nicht egal, ob sie etwa gut informiert seien über die Bodenverhältnisse in der Wesermarsch oder die Klimazonen in Afrika. „Menschen nehmen am besten etwas auf, wenn es begreifbar ist, wenn es im Konkreten erfahrbar ist – in der Heimat“, so Funke. Mit Hilfe eines solchen (heimatverbundenen) Wissens könne der Mensch besser größere Zusammenhänge erkennen, meint der Ex-Minister (...). Wer das Beste über die Welt wisse, aber nichts wisse über die Entstehung des Jadebusens, verfüge nur über Teilwissen. Funke versteht Heimat „auch als geistige Heimat – die ich liebenswürdig finde.“ In einer solchen Heimat sei es für den Menschen überschaubar. „Hier kann ich sofort mitreden. Deshalb bin ich hier eher handlungsfähig als in anderen Regionen, wo ich mir alles erst erarbeiten muss.“ Funkes 30-minütiger Vortrag gipfelte in der Forderung: „Heimat muss Bindungswirkung als Orientierung, als Geleit, wieder gewinnen. (...)“

Waddenser Chronik

Waddens. Fast 100 Gäste hatten sich zu einer Veranstaltung des Rüstringer Heimatbundes im Butjenter eingefunden, um an der öffentlichen Vorstellung der Waddenser Chronik von Wilhelm Lauw teilzunehmen. Die Vortragenden waren Wolfgang Engelhardt, Meinhard Wefer und Heddo Peters.

Klönabend feiert 25-jähriges Bestehen

(Klaus-Günther Oetting, KZW 03.06.2004, gekürzt)

Stollhamm. Schon merkwürdig: Über Biographien bedeutender Menschen der vergangenen Jahrhunderte wissen Heimatforscher bestens Bescheid. Die Anfänge des Klönabends, erst 25 Jahre her, „liegen im Dunkeln“, gestand Hans-Rudolf Mengers. Der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes und Leiter der Arbeitsgruppe Landesgeschichte, so der offizielle Name des Klönabends, konnte in den Protokollbüchern lediglich herausfinden, dass der erste Klönabend am 29. März 1979 in der Gaststätte Ruhwarder Bahnhof stattfand. Initiiert hatten die Gründung Hans Hermann Francksen und Adolf Blumenberg, der auch erster Leiter der Arbeitsgruppe war. (...) Aus der anfangs eher kleinen Runde mit zehn Teilnehmern sei heute eine feste Größe geworden. Weit über 50 an Heimatkunde und Heimatforschung interessierte Menschen besuchen die monatlichen Treffen.

1988 hat Adolf Blumenberg die Leitung abgegeben, ein Nachfolger war schnell gefunden. „Dat kannst Du wohl maken“, hatte der damalige Rüstringer-Baas Enno Hansing zu Hans-Rudolf Mengers gesagt. Er konnte, und er macht das auch heute noch. Er sei das Amt trotz „heftigster Bemühungen“ nicht wieder losgeworden. Zu Beginn sei der Klönabend eine reine Männerrunde gewesen, Frauen seien nur zögerlich dazu gekommen. Inzwischen, so Hans-Rudolf Mengers, habe sich das

Treffen von der reinen Klönrunde zu einem Vortragsabend gewandelt, wobei die Themenvielfalt erstaunlich sei. Nicht geändert hätten sich gewisse Gewohnheiten: Wenn die Glocke des Leiters bimmelt, herrscht Ruhe. Und pünktlich um 22 Uhr ist Schluss.

Bei der Jubiläumsfeier, zu der (...) über 120 Gäste den Saal der Gaststätte Huus an'n Siel füllten, (...) war dieser Zeitplan natürlich nicht einzuhalten. (...) Regelmäßiger Stammgast der Klönrunde ist Butjadingens Bürgermeister Rolf Blumenberg, der die Arbeitsgruppe schätzt, weil sie „keinen verklärenden Blick“ auf die Vergangenheit richte. Allerdings wünscht er sich, dass in der Runde mehr plattdeutsch gesprochen wird. Ob in hoch- oder in plattdeutsch: Es sei wichtig, junge Menschen zum Zuhören zu bewegen und sie für die Geschichte der Heimat zu interessieren.

Das Fach Heimatkunde sei dafür eigentlich bestens geeignet, ergänzte Gero Pille, Vorsitzender des Niederdeutschen Heimat- und Kulturvereins (...). Alle heimatkundlichen Organisationen in Niedersachsen sollten Druck auf das Kultusministerium ausüben, damit Heimatkunde wieder ein Unterrichtsfach wird.

Im Rüstringer Heimatbund hat der Klönabend einen festen Platz. Nach 25 Jahren sei es an der Zeit, „einmal Rast zu machen und neue Impulse zu finden“, sagte Hans-Rudolf Mengers in seinem Schlusswort.

Veranstaltungen im Jahr 2005

Vorträge und Ereignisse

- 4. Januar, 19.30 Uhr** Heimatkundlicher Klönabend Stollhamm, Huus an'n Siel, danach an jedem 1. Dienstag im Monat
- 10. Januar, 19.30 Uhr** AG Mühle, Moorseer Mühle, dann am 2. Montag im Monat
- 18. Januar, 19.30 Uhr** Hotel Friedeburg, Vortrag Heddo Peters: „1200 Jahre Niederdeutsch – ein Streifzug durch die Geschichte der plattdeutschen Sprache“
- 15. Februar, 19.30 Uhr** Hotel Friedeburg, Vortrag Dr. Sander: Landesausbau im 16./17. Jahrhundert im Jadebusen
- 19. März, 15 Uhr** Jahreshauptversammlung, Hotel Friedeburg, Nordenham
- 8. Mai, 11 Uhr** Bücherflohmarkt, Museum Nordenham
- 27./28. August** Mühlenfest, Moorseer Mühle
- 16. Nov., 15 Uhr** Kirche zu Atens, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings
- 3. Dez., 15 Uhr** Plattdeutscher Nachmittag, Weserterrassen Nordenham

Ausflugsfahrten

- 23. April, 8 Uhr** Tagesfahrt Nördliche Wesermarsch
- 21. Mai, 8 Uhr** Tagesfahrt nach Nienburg, Niedersächsische Spargelstraße, Torfmuseum Neustadt am Rübenberge
- 23. Juni, 13 Uhr** Halbtagesfahrt zum Bo-

tanischen Garten in Wilhelmshaven

- 9. Juli, 8 Uhr** Tagesfahrt nach Jever, Besichtigung Schlossmuseum
- 25. August, 13 Uhr** Halbtagesfahrt nach Delmenhorst, Nordwolle Museum
- 5. – 9. Sept, 8 Uhr** Fünf-Tagefahrt in das Weserbergland
- 8. Oktober, 8 Uhr** Tagesfahrt nach Land Kehdingen, Küstenschiffmuseum
- Abfahrtsort für alle Fahrten ist die Bushaltestelle vor dem Gymnasium Nordenham. Anmeldungen nimmt ab **1. März 2005** Nordenham Marketing & Touristik, Marktplatz 7, entgegen. Bei allen unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder stets willkommen.

Fahrradtouren

- 23. Mai, 18-21 Uhr** Feierabendtour nach Langlütjen 1
- 16. Juni, 14-20 Uhr** Halbtagestour zur Deichschäfererei Plümer nach Feldhausen
- 20. Juli, 9.30 - 19.30 Uhr** Tagestour über Golzwarden – Rechtenfleth – Bremerhaven
- 9. Sept., 14-20 Uhr** Halbtagestour nach Diekmannshausen
- Alle Touren beginnen und enden bei der Moorseer Mühle. Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig. Die Fahrten finden in jedem Fall statt. Die Fahrtenleiter behalten sich bei ungünstiger Witterung vor, die Fahrtroute den Verhältnissen anzupassen

So erreichen Sie uns

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-88831
 1. Vorsitzender: Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel. 04735-274
 Kassenführerin: Hilke Höpken, Hessenstraße 7, 26954 Nordenham, Tel 04731-6364
 Bank: Landessparkasse zu Oldenburg, Kto: 063 423 321, BLZ: 280 501 00

Bitte Beitrag prüfen

Es gibt Mitglieder, die ihren Beitrag nicht durch Abbuchung zahlen, sondern überweisen, zum Beispiel mittels eines Dauerauftrags. Einige Daueraufträge sind nach der Euro-Einführung noch nicht umgestellt worden. So werden nun 9,20 € überwiesen statt der erforderlichen 10 €. Bitte prüfen Sie Ihren Dauerauftrag darauf oder erteilen Sie uns eine Abbuchungsermächtigung.